

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 106.

Samstag, den 11. September 1897.

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 14. Sept. d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr
werden auf dem Rathhause dahier, die von
Lautenhofer Sägmühlewehr vorhandenen 5 St.
4 Meter lange beschlagene Balken, 1 Stück
4 Meter langes Futterholz und 6 Stück 2
bis 4 Meter lange Bretter im öffentlichen
Aussreich verkauft.

Ferner:
nachmittags 1 Uhr
in der Volksschule, 13 Subsellien an Ort
und Stelle im Aussreich verkauft, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Bei günstiger Witterung wird am
Sonntag, den 12. September
nachmittags 3 1/2 Uhr
auf den Wiesen beim Windhof
„Der Heberfall im Wildbad“
von den Realschülern noch einmal aufgeführt.

Auf 1. Oktober wird ein

Mädchen

nach auswärts gesucht, das selbständig kochen
kann und Hausarbeit übernimmt.
Von Wem? sagt die Redaktion.

Gesucht wird eine

füchtige Köchin

die gut kochen kann und hohen Lohn erhält,
per sofort oder auf 1. Oktober; ebendasselbst
wird ein braves

Mädchen

das alle Hausarbeiten übernimmt, in einen
kl. Haushalt gesucht.

Näheres bei Flaschner Großmann, Haupt-
straße.

Sodawasser

aus reinstem hiesigen Quellwasser übertrifft
an Weichheit des Wassers und Kohlensäure-
gehalt, jedes, selbst als prämiert empfohlene
Tafelwasser und empfehle solches, sowie meine
als vorzüglich bekannten aus diesjährigen
Fruchtlästen hergestellten

ff. Limonaden
einer kernerer geneigten Abnahme.

Eugen Zinser,

Sodawasser- und Limonadenfabrik.

Wildbad, den 9. September 1897.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater
und Schwiegervater

Michael Seifert

heute vormittag 1/2 10 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von
74 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag nachmittags 4 Uhr.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

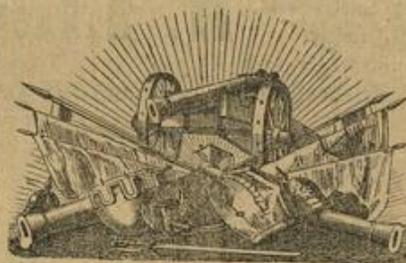
Am Sonntag, den 12. Sept. ds. J.

Ausflug

nach Herrenalb zur Fahnenweihe des
dortigen Militärvereins.

Abmarsch morgens präzis 8 Uhr vom Rat-
haus aus.

Der Vorstand.



W i l d b a d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer

ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 11. September 1897

in die „Restauration Maisch“

freundlichst ein und bitten dies als eine persönliche Einladung annehmen
zu wollen.

Karl Dömer,

Pauline Mulfinger.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr von der Restauration Rapp aus.

MAGGI'S

Suppenwürze. Zu haben bei

Chr. Brachhold.

Schuld- u. Bürgscheine empfiehlt die Buchdruckerei ds. Blts.

Milch

hat wieder abzugeben.

Hotel Klumpp.

Zwei gebrauchte fast neue

Betten

sind um billigen Preis von 300 M. zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

D.-K.-Patent **Wollene Lumpen**
Nr. 91096.

werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von

Albert Böckle, Malen.

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waidelich, Wildbad, Hauptstraße 183.



Weinhandlung

von **Chr. Kempf**

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

Weine

in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Chocolade u. Cacao

von Amédée Kohler et fils

Suchard, von Houten

Campagner française

Stollwerk, Palée

de Joung u. Waldbaur

ist zu haben bei **G. Lindenberger,**
Sofconditor.

Spirituosen:

Arac de Batavia

Cognac franz.

Heidelbeergeist

Kirschwasser

Rum de Jamaica

und diverse feine Liqueure

bringt in empfehlende Erinnerung.

Chr. Brachhold.

Neues Sauerkraut

ist stets zu haben bei

Weimert Ww.

Bodenöl „Bendol“.

Zum Einölen der Fußböden von Bureau, Verkaufsläden, Restaurants, Wohnzimmern, Schulzimmern, Spitalern, Treppenaufgängen, überhaupt von viel begangenen Lokalitäten ist das

geruchlose Bodenöl

das geeignetste und praktischste da dieses Bodenöl — besonders dem bisher gebräuchlichen, unangenehm riechenden Leinöl gegenüber — geruchlos ist, rasch trocknet, nicht harzt und schmiert. Zu haben bei

J. F. Gutbub.



Nur noch kurze Zeit geöffnet!

Tyroler Handschuhe u. Lodenlager

Wildbad in den Anlagen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Wasserdichten Loden, Mäntel & Haveloks,

sowie diverse Lodenstoffe für

Herren-Anzüge u. Damen-Kleidern

(echte Tyroler Loden);

soeben eingetroffen grosse Sendung in allen Sorten

(NEUHEIT! echt englisch gestrickten NEUHEIT!)

Winterhandschuhen,

Glace mit Woll- u. Lederfutter, alle Sorten Kammgarn-Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder

und pelzgefütterte Fahrhandschuhe,

sämtliche Sommerstoff-Handschuhe,

zu billigsten Preisen,

sowie Glace-, Waschleder-, Gamsleder-Handschuhe etc.

zu äusserst soliden Preisen.

Achtungsvollst

Hans Mayer, Tyroler.

Empfehle mein aus reinem Bergwasser hergestelltes in Wildbad schon längst bekannt und beliebtes

Godawasser,

prämiert auf der deutschen Fachausstellung für Hotel- u. Wirtschaftswesen in Stuttgart 1897 mit der höchsten Auszeichnung:

„Silberne Medaille“.

Zugleich bringe meine verschiedene Sorten

ff. Limonaden

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wildbad bei Herrn Chr. Batt, Hauptstraße.

Hochachtungsvoll

Chr. Bacher,

Sodawasser-Fabrik, Neuenbürg.

Karl Apfel

W. Bittels Nachfolger

Tapezier- u. Dekorations-Geschäft

Pforzheim, Blumenstr. 12

empfiehlt ganze Garnituren in

Plüsch oder Kameltaschen

in nur solider und tadelloser Ausführung für 250 M.; dieselbe sind stets auf Lager. Zu einem Besuche ladet ergebenst ein

der Obige.

J. G. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche feinstes Parfüm, in Flacons à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Ein jüngeres fleißiges
Laufmädchen
 wird für sofort gesucht
 Wer? sagt die Redaktion.

Schöne
Citronen
Orangen
Maronen
 frisch eingetroffen bei
 G. Lindenberger, Conditior.

Unterhalte von jetzt ab, größeres Lager in
Mohn-Mehl
Lein-Mehl
Lein-Kuchen
 und verkaufe solche unter Gehaltsgarantie
 billigt. Christian Pfau.

Ern. Stein's schutzmarke
 chemisch analysierte, garan-
 tiert reine edle
Medicinal-
Ungarweine
 sowie
Meneser-Ausbruch,
 (besonders Blutarmen und Bleich-
 süchtigen empfohlen)
 ferner vorzüglicher
Portwein, Malaga & Marsala
 zu haben zu billigen En grospreisen bei
Albert Krauß, Conditior
 Wildbad.



Anfertigung nach Maß.
 Fertige
Herren-
Burschen-
 und
Knaben-
Anzüge.
 Lager in
 Tuch und
 Buckskin
 billigt bei
G. Rieginger.



Griechische Weine
 der Import-Export-Firma
Fr. C. Ott, Würzburg
 bietet hiemit an.
 Chr. Brachhold.

Orangen, Citronen, Feigen
und Malagatrauben
 empfiehlt zu den billigsten Preisen.
 Albert Krauß, Conditior.

Neues Sauerkraut
 ist fortwährend zu haben bei
 Chr. Batt.

Hôtel Weil.
 Sonntag, den 12. September 1897
Wirtschaftsschluss,
 auch wird noch etwas Wein, sowie ein kleinerer
 Eisshrant billig abgegeben.



auch wird noch etwas Wein, sowie ein kleinerer
 Eisshrant billig abgegeben.

Millionen trinken **Seelig's**
Korn- & Malz-
Kaffee.
 empfohlen durch Herrn
Doctor Lahmann
 Weisser Hirsch, Dresden.
 Nur das Gute bricht sich Bahn!
 Bester & billigster
 Ersatz für
 Bohnen-Kaffee.
 oder bester
 Zusatz zum
 Bohnen-Kaffee.
PATENTE:
 in Deutschland
 No. 82 744,
 in Oesterreich
 No. 45/3418, 44/902,
 in Belgien
 No. 113 005, 116 035,
 in Frankreich
 angemeldet.
Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Gegründet 1876. **Schloss-Brunnen** Gegründet 1876.
Gerolstein
 Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.
 Aerztlicherseits beztens empfohlen bei chronischem
Magencatarrh, Nieren- und Blasenleiden.
 Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
 Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Droguen-Geschäften.
 Haupt-Niederlage:
General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.
 Niederlage in Wildbad: **Albert Krauß, Conditior.**
 Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Neu! **„Munditia“** Neu!
 des Hundes Freund,
 gesetzl. geschützt,
 befreit jeden Hund von Schmutz und Ungeziefer, ohne Anwendung
 von Wasser und Seife, macht das Haar geschmeidig und glänzend
 und schützt gegen Krankheiten der Haut und des Haares. Preis pro
 Büchse 50 Pfg.
Voss'scher Blattlaustod,
 das sicherste Mittel zur schnellen und radicalen Vertilgung der Blatt-
 läuse auf Blumen und Pflanzen, à lacon 50 Pfg. Beides erhältlich
 in der Niederlage der
Voss'schen Vogelfutter-Specialitäten
 bei **Carl Wilh. Bott in Wildbad.**

Adress-Karten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

R u n d s h a u.

Stuttgart, 6. Septbr. Klein-Popo in Togoland hat in der Person des Herrn Leberbogen einen 2. Lehrer erhalten. Derselbe wurde nach der allg. deutschen Lehrzeitung am 1. April durch den schon dort angestellten gewesenen Lehrer Walter in sein Amt eingeführt.

Stuttgart, 5. Sept. Radfahrende Polizisten soll Stuttgart in Folge der gelungenen Verhaftung eines Rowdy durch einen Velozipedisten in nächster Zeit erhalten. Dieselben werden, verschiedenen Blättermeldungen zufolge, die berittenen Schutzleute zum Teil ersetzen.

Tübingen. Die Schwurgerichtssitzungen des III. Quartals 1897 beginnen am Montag den 27. September vormittags neun Uhr. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsrat Kohlhuber daselbst ernannt.

Cannstatt, 5. Sept. Bei der heutigen Versteigerung der Wirtschaftsplätze auf dem Wasen zum Volksfest hat die Stadtgemeinde trotz des schlechten Wetters 12 000 M. erldst.

Eplingen, 7. Sept. (Sonderbares Bittgesuch.) Hier wohnt eine Frau, welche behauptete, daß sie durch unablässiges Beten Wunder thun könne. Dieselbe kam vor wenigen Tagen zu einem hiesigen Kommissionär und ersuchte ihn um Anfertigung eines Bittgesuches. Der Grund hierzu war folgender: Wie überall bekannt ist einem Engländer in Baden-Baden vor kurzer Zeit ein größerer Geldbetrag und Schmuckgegenstände im Wert von 30 000 M. gestohlen und auf die Verbringung der Sachen, sowie des Diebs eine Belohnung von 10 000 M. art. ausgesetzt worden. Diese Frau behauptet nun, sie hätte durch ihr fortwährendes Beten die Auffindung der Gegenstände, sowie die Entdeckung des Diebes bewirkt und verlangt die 10 000 M. Belohnung. Ebenfalls behauptet sie, sie hätte durch ihr Beten die Auffindung des Geldes (40 000 M.) welches von einem Eisenbahnzug in die Donau fiel, bewirkt. Ob man es hier mit einer geisteskranken Person zu thun hat, wird die Zeit lehren, jedenfalls ist sie nicht normal. Der Kommissionär versetzte ihr wirklich ein derartiges Gesuch, ob aus Ernst oder Scherz, wissen wir nicht. Jedenfalls wird sie auf ihre Belohnung noch lange warten können.

Geislingen, 6. Sept. Bei dem gestrigen Schluß- und Herbstschießen der Schützengesellschaft ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Fabrikarbeiter Namens Linsenmaier schoß einen Böller los, wobei ihm aus Unvorsichtigkeit der ganze Schuß ins Gesicht gieng. Blutrierend konnte er noch nach Hause gehen. So schrecklich die Verwundung ausfiel, so soll sie doch nicht lebensgefährlich sein. Eine wiederholte Mahnung, beim Schießen die größte Vorsicht zu beobachten.

Weingarten, 6. Sept. Die Papierfabrik Baienfurt beging gestern im Saale des Gasthofes „Löwen“ dort die Feier ihres 25jähr. Bestehens. Am Vorabend hatten die Arbeiter ihrem Direktor einen solenen Fackelzug dargebracht. An der Feier nahmen auch viele Eingeladene teil. An Reden u. Toasten fehlte es natürlich nicht. Die älteren Arbeiter, d. h. diejenigen, welche seit Gründung der Fabrik darin beschäftigt waren, erhielten Diplome und ein ansehnliches Geldgeschenk. Zur Unterstützung der Arbeiter in Nothfällen

stiftete der Aufsichtsrat auf Veranlassung von Römer einen Fonds von 20,000 M.

Boulanden, 5. September. Die 23 Jahre alte Barbara Hörz, welche bei Bauer Leypoldt in Pfenningen in Diensten stand, wurde am letzten Donnerstag beim Einlegen von Garben von der Dreschmaschine erfasst und teilweise zermalmt. Nach mehreren qualvollen Stunden trat der Tod ein. Die Leiche wurde gestern hieher überführt. Unter großem Andrang fand heute die Beerdigung statt.

Gernsbach. Am Sonntag, den 19. ds. mittags 12 Uhr findet die Einweihung des Hohloh-Turmes bei Gernsbach statt. Der Turm, der eine prachtvolle Fernsicht über das Murg- und Rheinthal, nach Württemberg, der rauhen Alb und in die Bodenseeregion bietet wird auf den Vorschlag des Großherzogs, des hohen Protektors des Schwarzwaldvereins, den Namen „Kaiser-Wilhelm-Turm“ erhalten.

Schwanningen, 6. Septbr. In Unterwangen, Amis Bonndorf, sind heute nacht 18 Häuser abgebrannt.

Karlsruhe, 7. Septbr. Die furchtbaren Brandkatastrophen, von denen in diesem Jahre der badische Schwarzwald heimgesucht wird, mehren sich in erschreckender Weise. Jetzt ist auch das Dorf Unterwangen im Amtsbezirk Bonndorf einer solchen Katastrophe zum Opfer gefallen. Der ganze etwa 150 Einwohner zählende Ort ist niedergebrannt, nur fünf Häuser sind stehen geblieben. Das Feuer brach in der Nacht vom Sonntag zum Montag zwischen 10 und 11 Uhr am Westende des Ortes aus und verbreitete sich so schnell, daß es ausfiel, als wäre an verschiedenen Orten zu gleicher Zeit Feuer ausgebrochen. Um halb 12 Uhr standen 24 Häuser in Flammen. Hilfe wurde aus den umliegenden Orten requiriert, die denn auch auf raschestem Wege herbeieilte. Der Feuerschein in dem brennenden Dorfe beleuchtete auf Stunden weit die Straßen, die in der Umgegend des Ortes einen zu traurigen Anblick boten. Ueberall brüllendes, herumirrendes Vieh, Wagen mit Hausrat beladen, darauf weinende und wimmernde Kinder. Eine Wöchnerin mit ihrem drei Tage alten Kinde und einem fünfviertel Jahre alten Kinde wurde von Feuerwehrleuten aus dem brennenden Hause getragen. Bot der Ort in der Nacht schon einen tief traurigen Anblick, so vertiefte sich dieser am Morgen noch mehr. Zwischen den glimmenden qualmenden Trümmern und Ruinen, die ein bestiger Sturmwind aufs neue in Flammen zu setzen drohte, irren die armen Bewohner mit vom Regen durchnässten Betten mit ihren Kindern umher, nach einem geschützten Plätzchen suchend. Die Ursache der Katastrophe wird allgemein in Brandstiftung vermutet. Das Glend ist groß und Hilfe der Nächstenliebe dringend notwendig.

Karlsruhe, 6. Sept. Der Aufschlag der Brotpreise erregt hier wie im Lande überhaupt eine gewisse Erregung. Es wird nämlich behauptet, daß er mit den Getreidepreisen in gar keinem Verhältnis stehe und daß auch dem Bauern nur herabgedrückte Preise geboten werden. Zudem seien die Brotpreise seit dem früheren Getreideausschlag nicht herabgegangen, sodas also jetzt gar kein genügender Anlaß zu neuem Aufschlag vorliege. Der Staat wird sich nicht leicht zur Einführung einer Brottaxe verstehen; wenn

aber die Erregung wächst, kann es wohl geschehen, daß die Verzehrenden sich zusammenschließen, um Bäckereien zum Selbstkostenpreis zu errichten. Aus anderen Landesteilen wurde schon früher gemeldet, daß man in ländlichen Kreisen mit diesem Gedanken umgeht.

Mannheim, 6. Sept. Ein rasches Ende fand, lt. Schw. M. der Brautstand einer hiesigen jungen Dame aus angesehenen Familie. Das Mädchen verlobte sich letzten Donnerstag mit einem 32 Jahre alten reichen Fabrikanten aus Ludwigshafen, Freitag abend verbrachte derselbe noch in Gesellschaft seiner jungen Braut, am Samstag früh empfingen die zahlreichen Freunde des Brautpaares die Verlobungskarten, zugleich aber verbreitete sich das Gerücht, daß der junge Mann sich in seiner Wohnung erschossen habe. Im Laufe des Vormittags erhielt die Braut einen Brief ihres Verlobten, worin er ihr mitteilte, daß er mit einem schweren Leberleiden behaftet sei, und in Folge dessen nicht heiraten könne, aber auch nicht weiter leben wolle. Sie möge ihm verzeihen. Er legte sie zur Universalerin seines mehr als 100,000 M. betragenden Vermögens ein.

Ludwigshafen, 7. Sept. Der Prinzregent hat gestern dem Bürgermeister von Ludwigshafen für die Armen der Stadt 10,000 M. übermitteln lassen.

Regensburg, 7. Sept. In der Nacht vom 5. zum 6. sind in Fischbach bei Burglengenfeld 20 Häuser niedergebrannt.

Berlin, 7. Sept. Der stellvertretende Landeshauptmann von Deutsch-Guinea, Korvettenkapitän a. D. Rüdiger, ist am 26. Aug. von den Eingeborenen ermordet worden.

— Ein grauenhaftes Verbrechen ist, wie nunmehr zweifellos feststeht, an der seit Monaten verschwundenen achtfährigen Martha Meinicke aus Kremmen bei Berlin verübt worden. Nachdem vor etwa sechs Wochen in der Nähe des dortigen Schützenhauses ein Stück Kopfhaut eines Menschen gefunden worden, entdeckte vor 14 Tagen ein Ackerbürger auf seinem Felde einen bereits stark in Verwesung übergegangenen Kinderfuß. Bald darauf fand man unweit davon einen Haarzopf mit roter Schleife. Die Pflegeeltern der Verschwundenen erklärten, daß Haar und Schleife von dem vermissten Kinde herrührten. Die durch die Staatsanwaltschaft forgesetzten Nachforschungen nach dem Verbleib der übrigen Körperteile der Ermordeten waren vergeblich, man nimmt an, daß der Leichnam zerstückelt worden und die Reste von Füchsen verschleppt sind. Der Thatverdächtig soll ein 40jähriger Arbeiter B. aus Kremmen sein; der dem Trunk ergebene Mann hat anderen Personen gegenüber auffällige Aeußerungen gebraucht. Auch ist festgestellt worden, daß die Kleidung des Arbeiters an dem Tage des Verschwindens der M. stark mit Blut besudelt war und von seiner Frau sofort gereinigt wurde. Der Verhaftete behauptet aber, an jenem Tage Kaninchen geschlachtet zu haben.

Aus Sümpfen, 4. Sept. Als zwei Abteilungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 bei Pözdorf in ihre Quartiere abrückten, brach ein tiefgehendes heftiges Gewitter los. Der Blitzstrahl fuhr mitten in die marschierende 4. Batterie und tödete auf der Stelle den Unteroffizier Obia nebst seinem Pferde. Der Messingbeschlag des Helms war teilweise geschmolzen.